German Journal of Paramedic Science

German Journal of Paramedic Science

Deutsche Zeitschrift der Rettungswissenschaft

Richtlinie für Autor*innen

Inhaltsverzeichnis

Richtlinie für Autor*innen ... 3
1 Ziele und Ausrichtung der Beiträge ... 3
2 Umfang der Beiträge ... 3
3 Einreichung von Manuskripten ... 5
3.1 Registrierung bei OJS ... 5
3.2 Vorbereitung der Einreichung ... 5
3.3 Einreichung des Beitrags via OJS ... 6
3.4 Weiterer Ablauf bis zur Publikation ... 8
4 Copyright ... 8
5 Hinweise zur Manuskripterstellung ... 8
5.1 Gliederung ... 8
5.2 Formatierung ... 9
5.3 Abkürzungen ... 9
5.4 Geschlechtergerechte Sprache ... 9
5.5 Zitierstil und Quellenangaben ... 10
5.6 Abbildungen und Tabellen ... 10
5.7 Literaturverzeichnis ... 11
5.8 Ethische Richtlinien ... 11

Richtlinie für Autor*innen

1 Ziele und Ausrichtung der Beiträge

Die Deutsche Zeitschrift der Rettungswissenschaft ist ein Open Access-Projekt der Deutschen Gesellschaft für Rettungswissenschaften e. V. in Kooperation mit der Fachhochschule Münster. Die Ziele und Schwerpunkte der Zeitschrift finden sowie die Beschreibung der Rubriken finden Sie auf unserer Homepage www.gjops.org

In der Zeitschrift werden Übersichtsarbeiten, Originalarbeiten, konzeptionelle Arbeiten, Praxisreflexionen und kurze Zusammenfassungen (Short Communication) veröffentlicht.

Bei der Einreichung über unser Redaktionssystem OJS entscheiden Sie als Autor*in, welcher Rubrik und welcher Kategorie (Art der Arbeit) Ihr Beitrag zugeordnet werden soll. Eine Korrektur der Beitragsart sowie der Rubrik ist im Verlauf des Publikationsprozesses durch die Redaktion oder die Rubrikverantwortlichen möglich.

2 Umfang der Beiträge

Die Länge der Beiträge ist abhängig von der Art des Manuskripts:

- Maximal 25.000 Zeichen:
  - **Originalarbeiten**: Stellen bisher nicht veröffentlichte Daten oder Befunde aus Untersuchungen/Studien dar.
  - **Übersichtsarbeiten/Reviews**: Fassen den aktuellen Forschungsstand zu einem spezifischen Thema zusammen. Die Zusammenfassung erfolgt dabei auf Basis gängiger Guidelines/Standards systematischer Reviews.
  - **Konzeptionelle Arbeiten**: Fassen für eine spezifische (Praxis-) Problemstellung den Stand der Forschung zusammen und entwickeln eine Lösungsoption.
- Maximal 15.000 Zeichen:
  - **Praxisreflexionen**: Beschreiben eine reale Fallkonstellation und reflektieren diese auf Basis aktueller wissenschaftlicher Standards bzw. mittels einer anerkannten Methode.
- Maximal 7.500 Zeichen:
  - **Short Communication**: Kurze, fokussierte Zusammenstellung aktueller Entwicklung und Perspektiven

Die Berechnung der Zeichenzahl erfolgt dabei ohne Abstract, inkl. Leerzeichen, Tabellen und Literaturverzeichnis. Abbildungen werden bei der Berechnung der Zeichenzahl nicht mitgezählt.

Beachten Sie bei der Erstellung auch unsere Hinweise zur Einreichung von Manuskripten.

3 Einreichung von Manuskripten

Manuskripte können ausschließlich in elektronischer Form über das Redaktionssystem OJS eingereicht werden, zu welchem Sie ebenfalls auf unserer Homepage Zugriff erlangen. Der gesamte Prozess bis zur Publikation wird über dieses abgebildet. Die Einreichung von Beiträgen erfolgt grundsätzlich als PDF-Dokument auf Basis bereitgestellter Vorlagen.

Unser Bestreben ist es, den gesamten Prozess bis zur Veröffentlichung so transparent wie möglich zu gestalten. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an redaktion@gjops.org wenden.

3.1 Registrierung bei OJS

Zur Einreichung ist eine Registrierung des/r korrespondierenden Autor*in bei OJS notwendig. Mitautor*innen können im weiteren Verlauf der Einreichung angegeben werden. Deren Registrierung ist nicht zwingend erforderlich.

Nur registrierte Benutzer*innen können den aktuellen Status der Einreichung jederzeit einsehen.

3.2 Vorbereitung der Einreichung

Neben dem eigentlichen Manuskript benötigen Sie einige zusätzliche Informationen, welche Sie bereits vor Beginn der Einreichung zusammenstellen können. Diese Rahmendaten können Sie in unserer WORD®-Vorlage erfassen:

- Informationen zu den Autor*innen
  - Name
  - Kontakt-Mailadresse
  - OCID-iD (sofern vorhanden)
  - Institution, welche genannt werden soll
- Zusammenfassung / Abstract
  - In deutscher und englischer Sprache
  - Maximal 350 Wörter
  - Gliederungslogik:
    - Hintergrund, Fragestellung / Background
    - Methodik / Methods
    - Ergebnisse / Results
    - Diskussion / Discussion
    - Fazit / Conclusions
- Drei bis fünf Schlagworte
- Erklärung zur Einhaltung ethischer Richtlinien

Weitere Dokumente (werden in OJS hochgeladen):

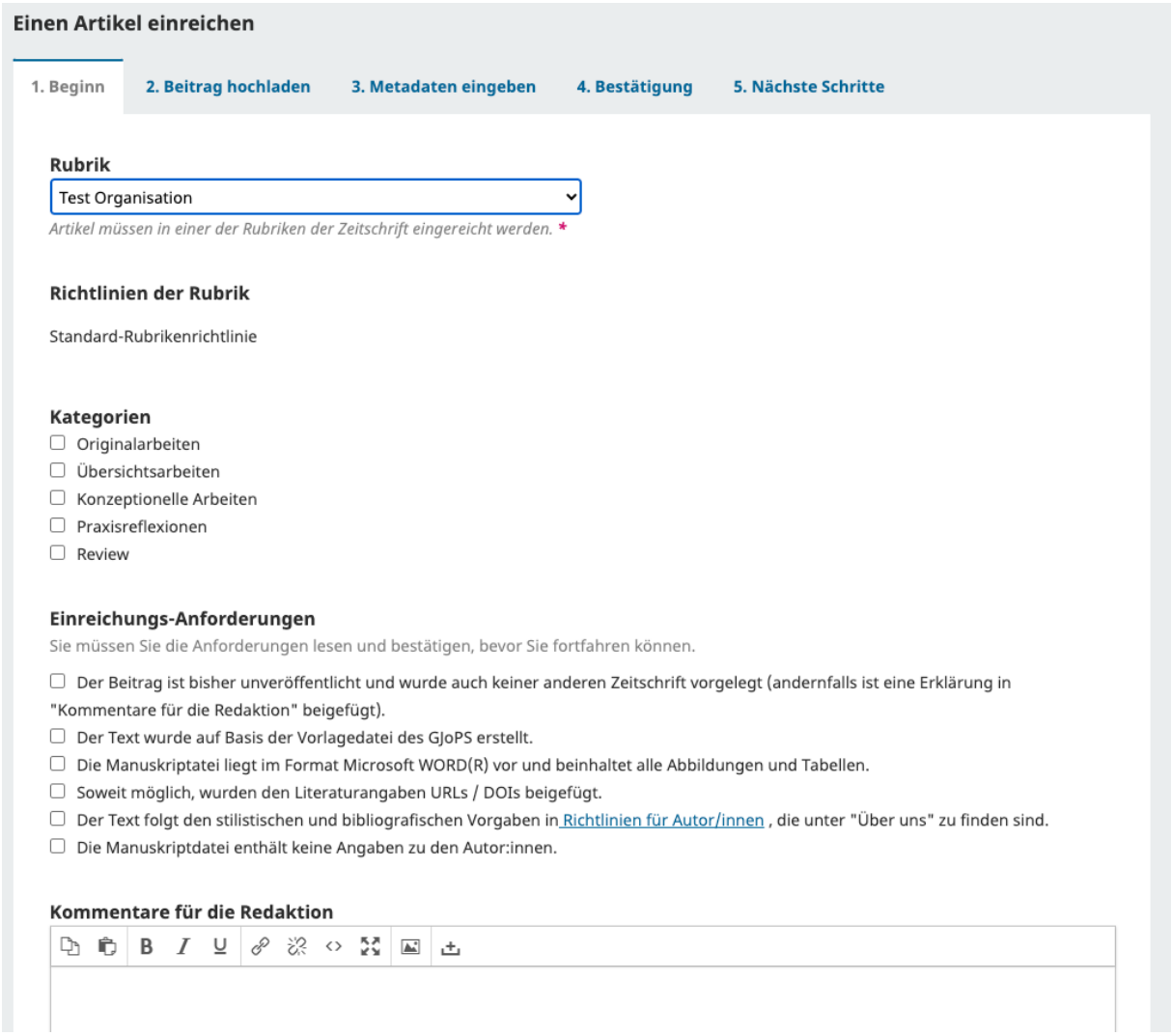
- Manuskript als PDF-Dokument (ohne Angaben der Autor*innen)
- Aufwändige Grafiken, welche beispielsweise in hoher Auflösung separat eingebunden werden sollen
- Ergänzende Dateien (z. B. Zusatzmaterialien, Rohdaten) → Werden üblicherweise nur in Absprache mit der Redaktion eingereicht

3.3 Einreichung des Beitrags via OJS

In OJS starten Sie den Prozess über „Neue Einreichung“ auf Ihrem Dashboard.

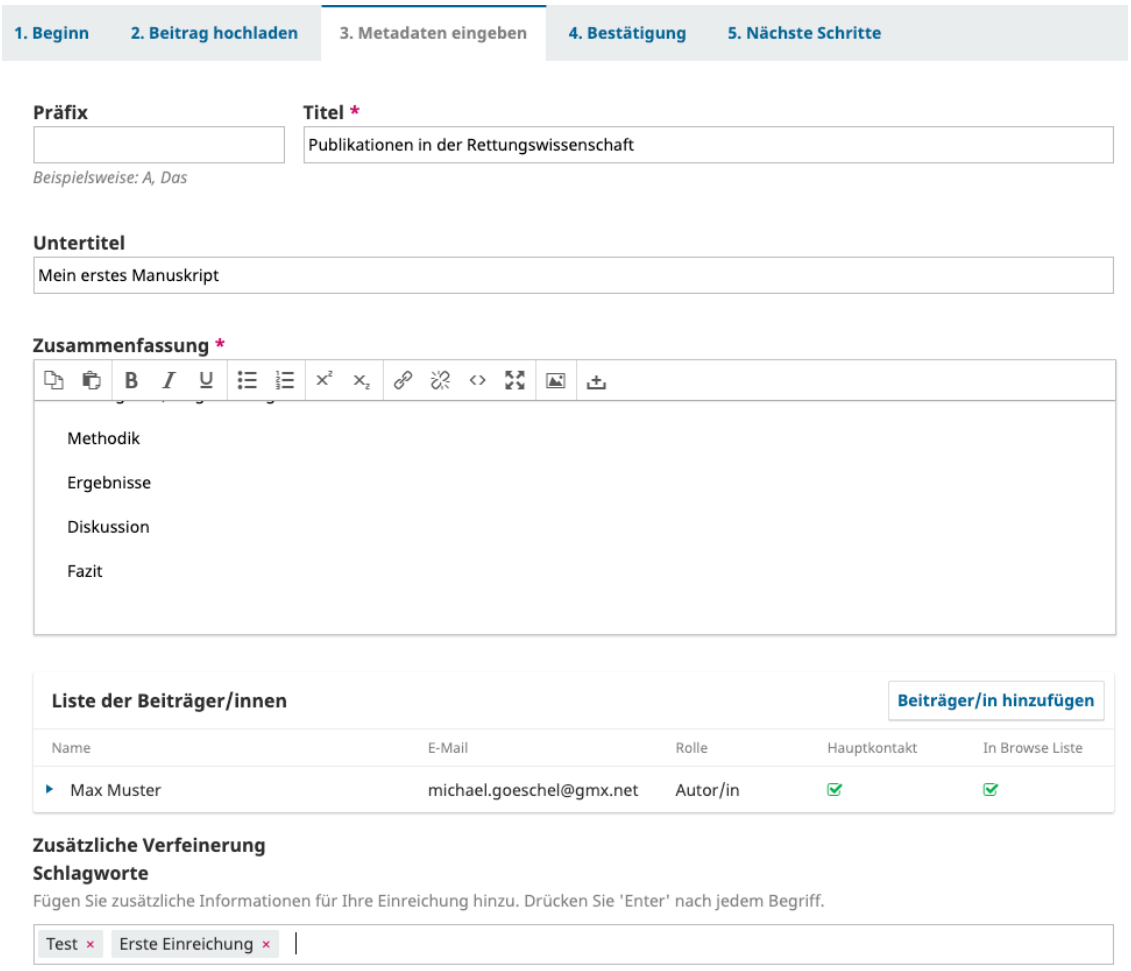
Die Angaben zur Rubrik, zur Kategorie, die Bestätigung der Erfüllung der Anforderungen sowie der Datenschutzerklärung sind Pflichtfelder.

In den Kommentaren für die Redaktion können Sie beispielsweise Vorschläge für Reviewer oder auch bekannte Interessenskonflikte bei Reviewern angeben.



Im nächsten Schritt können Sie dann Ihre Manuskriptdatei im PDF®-Format sowie ergänzende Dateien hochladen. Über „Bearbeiten“ können Sie die Art der Datei anpassen.

Sie werden dann zur Eingabe der Metadaten weitergeleitet. Hier erfassen Sie Titel, ggf. Untertitel, Mitautor*innen (in OJS Beiträger/in), Abstract sowie Schlagworte. Beginnt Ihr Beitragstitel mit einem Artikel, z.B. „Die Perspektiven der Supervision: ...“ so tragen Sie den Artikel bitte als Präfix ein. Damit wird die alphabetische Listung vereinfacht.



Im nächsten Schritt schließen Sie die Einreichung ab und übermitteln diese an die entsprechenden Rubrikverantwortlichen.

3.4 Weiterer Ablauf bis zur Publikation

Sämtliche eingereichte Manuskripte werden von unabhängigen Reviewer*innen redaktionell und methodisch begutachtet (Peer-Review). Die Begutachtung erfolgt dabei verblindet, Reviewer*innen und Autor*innen können die jeweiligen Namen nicht erkennen. Achten Sie daher darauf, dass der Artikeltext selbst keine Angaben zu den Autor*innen enthält.

Als Ergebnis der Begutachtungen erhalten die Autor*innen Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen und ggf. zu einer notwendigen Überarbeitung.

Nach einer Überarbeitung kann der Beitrag erneut eingereicht werden. Er wird den Reviewer*innen der ersten Begutachtungsrunde zugestellt.

Vor der Veröffentlichung wird Ihnen als Autor*in ein finaler Korrekturabzug zugestellt. Die Veröffentlichung erfolgt erst, wenn Ihre Freigabe vorliegt.

4 Copyright

Eine Veröffentlichung kann nur erfolgen, wenn das Manuskript nicht bereits von einer anderen Zeitschrift angenommen beziehungsweise dieser zur Publikation angeboten wurde.

Der/die Autor*innen tragen die Verantwortung dafür, dass durch das eingereichte Manuskript keine anderen Urheberrechte verletzt werden. Der/die einreichende Autor*innen sind dabei für die Einholung sämtlicher Abdruckgenehmigungen von Inhalten, insbesondere Grafiken, aus anderen Veröffentlichungen verantwortlich. Bei Abbildungen, welche erkennbare Personen enthalten, sind Nutzungsgenehmigungen aller abgebildeten Personen notwendig.

Die Veröffentlichung der Beiträge des GJoPS erfolgen zu den Bedingungen der Creative Commons-Lizenz BY-SA 4.0. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Für veröffentlichte Beiträge werden keine Auslagen oder Honorare gezahlt.

5 Hinweise zur Manuskripterstellung

Für wissenschaftliche Veröffentlichungen gelten formale Kriterien, die Sie bei der Erstellung Ihrer Arbeit unbedingt einhalten müssen. Hierbei werden Methoden und Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung objektiv dargestellt und diskutiert.

5.1 Gliederung

Eingereichte Beiträge sollten sich an folgender Gliederung wissenschaftlicher Veröffentlichungen orientieren:

- Problem-/Ziel-/Fragestellung
- Studiendesign und Untersuchungsmethoden
- Ergebnisse

- Diskussion
- Fazit für die Praxis
- Interessenkonflikte und Einhaltung ethischer Richtlinien

Soweit im Einzelfall thematisch erforderlich, kann von der orientierenden Gliederung abgewichen werden.

5.2 Formatierung

Formale Vorgaben der Formatierung sind in der von der Reaktion herausgegebenen Vorlage bereits berücksichtigt. Wir empfehlen, diese Vorlage bereits zur Erstellung des Manuskripts zu verwenden.

Die orientierende Übersicht der Formatierungsvorgaben:

- Zweispaltiger Seitenaufbau
- Standard-Schriftart Arial
- Schriftgröße 14 für Titel, 10 für Textteile und weitere Überschriften
- Titel und Überschriften **fettgedruckt**
- Text im Blocksatz mit 1,5fachem Zeilenabstand
- Hervorhebung (sparsam & einheitlich) in **fett-** oder *kursivdruck*

5.3 Abkürzungen

Abkürzungen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei der ersten Nennung im Text definiert. Die Integration eines Abkürzungsverzeichnisses ist *nicht* erforderlich.

5.4 Geschlechtergerechte Sprache

Zwei Dinge sind uns bei über OJS publizierten Beiträgen wichtig:

1. Gute Lesbarkeit
2. Diskriminierungsfreiheit

Aus diesen Gründen verzichten wir auf explizite Vorgaben, wie Autor*innen ihre Texte formulieren sollen. Möglichkeiten der diskriminierungsfreien Sprache sind beispielsweise:

- Nennung mehrerer Geschlechter, z. B. „Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter“, „Notfallsanitäter*innen“ oder „Notfallsanitäter:innen“
- Partizipation, z. B. „Studierende“ anstelle von „Studentinnen und Studenten“
- Abstraktion, z. B. „Lehrkraft“ anstelle von „Lehrern und Lehrerinnen“
- Neutrale Formulierung, z. B. Person, Mensch

Welche Variante Sie auch immer wählen – die Einheitliche Verwendung innerhalb eines Beitrags ist für uns von Bedeutung!

5.5 Zitierstil und Quellenangaben

Die Zitierweise erfolgt grundsätzlich nach aktuellen APA-Style (American Psychological Association). Werden Literaturverwaltungsprogramme (Citavi, Endnote u.a.) genutzt, so ist auf die Lesbarkeit aller Quellenangaben nach Einreichung in das Redaktionssystem zu achten. Das Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge ist an das Ende des Manuskripts zu setzen.

5.6 Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen sind von den Autor*innen bereits an der passenden Stelle im Text zu platzieren. Sie sind fortlaufend zu nummerieren, sowie mit Titel und ggf. Quellenangabe zu versehen. Nutzen Sie für Verweise im Text die Funktion „Querverweis“ des Textverarbeitungsprogrammes.

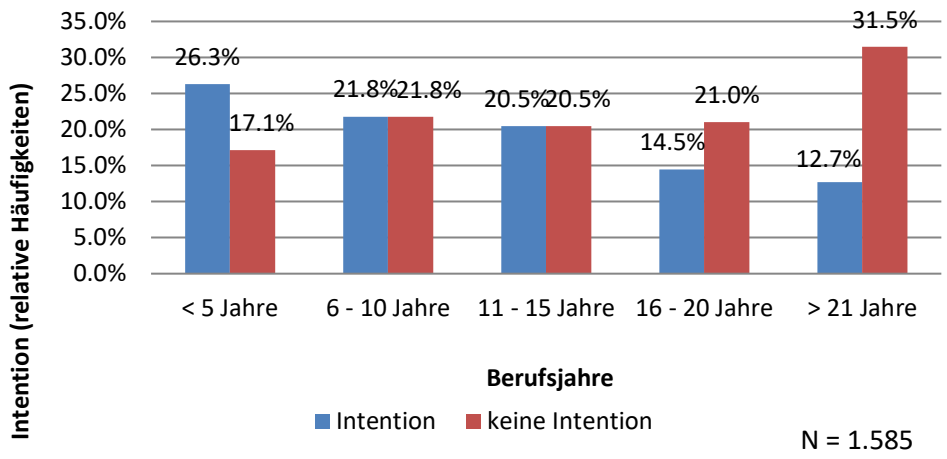
Tabelle 1

Berufsjahre im Rettungsdienst

	Häufigkeit	Prozent
< 5 Jahre	601	37.9
6 - 10 Jahre	308	19.4
11 - 15 Jahre	195	12.3
16 - 20 Jahre	214	13.5
> 21 Jahre	267	16.8
Gesamtsumme	1.585	100.0

Abbildung 1

Intention und Berufsjahre im Rettungsdienst



Ein Verzeichnis der Abbildungen oder Tabellen ist *nicht* erforderlich. Alle Abbildungen müssen bei der Einreichung zusätzlich als Datei (jpg, tif) mit einer Mindestauflösung von 300 dpi hochgeladen werden.

5.7 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält alle Quellen, die im Text selbst auch verwendet wurden. Dabei erfolgt die Reihung der Erstautor*innen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Werden mehrere Veröffentlichungen eines/ Autor*in bzw. einer Autor*innengruppe aufgeführt, so werden diese beginnend mit dem ältesten Werk aufgelistet.

5.8 Ethische Richtlinien

Im separaten Dokument, welches auch die Autor*innenangaben, Schlagworte und das Abstract enthält, geben Sie auch mögliche Interessenskonflikte und die Einhaltung ethischer Richtlinien an.

Interessenskonflikte sind dabei alle Verbindungen zu Institutionen oder Organisationen, für welche Ihre Ergebnisse von Bedeutung sein könnten, beziehungsweise deren Ziele und Ausrichtungen diese beeinflusst haben könnten. Die Darstellung von Interessenskonflikten ist *kein* Ausschlusskritierium, sondern ein Teil wissenschaftlicher Transparenz.

Sofern Ihre Untersuchung Versuche an/mit Menschen oder Tieren beinhaltet, ist das Votum einer Ethikkommission notwendig. Dieses beantragen Sie über die für Sie zuständige Ethikkommission oder die Ethikkommission der DGRe e.V. Die entsprechende Registrierungsnummer ist mit anzugeben.

Bei Studien empfehlen wir – sofern möglich - eine Orientierung an den Reporting Guidelines des Equator Networks.